

Ebeling, Johann Justus: Ein Schnecken-Haus (1747)

- 1 Dies run dgewölbte Haus geförmt von der
Natur,
- 2 Ist sehr bequem gemacht vor seine Krea-
- 3 Die darin wohnt und lebt; weil sie den
- 4 Und sich mit solchen stets genau und fest verbindet.
- 5 Es ist ein schönes Bild an Schnecken zu besehn,
- 6 Von solchen die niemahls aus ihren Häusern
- 7 Mit Sorgfalt das bewahrn, was sie mit Schweis
- 8 Und was aus ihnen selbst gleichsam hervor gedrun-
- 9 Die Schnecke ist ein Bild der nützen Häuslig-
- 10 Die nie ihr Haus verläst, die allemahl bereit
- 11 Wenn etwas dran zerbricht es wieder zu verbes-
- 12 Und die sich stets bemüht die Wohnung zu ver-
- 13 Wie woll steht es um dem, der nach der Schnek-
- 14 Sein Eigenthum beschützt, und der sein Haus be-
- 15 Lernt an den Schnecken dies, wer allenthalben
- 16 Verliehrt sein Eigenthum, in dem ers nicht be-

(Textopus: Ein Schnecken-Haus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8356>)